



Wortprotokoll

der 3. Sitzung vom 20. Januar 1989

Resoconto integrale

della seduta n. 3 del 20 gennaio 1989

X. Legislatur
X. Legislatura

1988 - 1993



**CONSIGLIO DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO
SÜDTIROLER LANDTAG**

**S E D U T A 3. S I T Z U N G
20.1.1989**

INDICE

Nomina di membri del Collegio dei revisori dei conti delle Unitá Sanitarie Locali - sostituzioni pag. 4

Nomina dei membri delle Commissioni legislative (art. 15 del Regolamento interno del Consiglio provinciale. pag. 5

Elezione del Presidente della Giunta provinciale. pag. 7

INHALTSANGABE

Ernennung von Mitgliedern der Rechnungsprüferkollegien der lokalen Sanitätseinheiten - Ersetzungen Seite 4

Ernennung der Mitglieder der Gesetzgebungscommissionen (Art. 15 der Geschäftsordnung des Südtiroler Landtages) Seite 5

Wahl des Landeshauptmannes Seite 7

VORSITZ DER PRÄSIDENTIN:

ROSA FRANZELIN-WERTH

PRESIDENZA DELLA PRESIDENTE:

ORE 11.10 UHR
(Namensaufruf - Appello nominale)

PRÄSIDENTIN: Die Sitzung ist eröffnet.
Ich ersuche um die Verlesung des Sitzungsprotokolles.

BRUGGER (Sekretär - SVP): (Verliest das Sitzungsprotokoll - legge il processo verbale)

PRÄSIDENTIN: Wenn keine Einwände erhoben werden, so gilt das Protokoll als genehmigt.

Mitteilungen des Präsidiums:

Im Sinne des Art. 8 der Geschäftsordnung haben sich 8 Fraktionen mit folgenden Fraktionssprechern konstituiert:

Dr. Giancarlo Bolognini (DC)

Dr. Hubert Frasnelli (SVP)

Dr. Eva Klotz (SHB)

Dr. Alexander Langer (AS)

Gerold Meraner (FPS)

Ing. Pietro Mitolo (MSI-DN)

Giuseppe Sfondrini (PSI)

Prof. Romano Viola (PCI).

Es wurden 9 Anfragen und 2 Interpellationen eingebracht: Nr. 22/89 (Langer, Tribus), betreffend Übereifer im Schutz des "deutschen Volkskörpers" seitens eines leitenden Landesbeamten; Nr. 23/89 (Mitolo, Montali, Benussi, Holzmann) betreffend die Abtretung von Wohnungen des Institutes für den geförderten Wohnbau; Nr. 24/89 (Kußtatscher, Giacomuzzi) betreffend umweltentlastende Maßnahmen in bezug auf die Autobahn; Nr. 25/89 (Kußtatscher, Giacomuzzi) betreffend Rückhaltebecken in der Rienzschlucht zwischen Brixen und Mühlbach; Nr. 26/89 (Tribus, Langer) betreffend die Schlägerung geschützter Bäume; Nr. 27/89 (Tribus, Langer) betreffend die bei der Herstellung von Kunstschnee verwendeten Zusatzstoffe; Nr. 28/89 (Pahl) betreffend Zustellung der Rekurse gegen die Regionalratswahl; Nr. 29/89 (Tribus, Langer) betreffend Ausweisung eines Golfplatzes im Montiggler-Wald; Nr. 30/89 (Klotz) betreffend Arbeitsvermittlungsstellen in Südtirol; Nr. 31/89 (Langer, Tribus) betreffend Industriemüll der "Magnesio" in Bozen; Nr. 32/89 (Viola) betreffend Genehmigung Golfplatz im Montiggler Wald.

Für die heutige Sitzung haben sich die Abgeordneten Balzarini, Lan-

ger und Tribus entschuldigt.

Wir kommen zum Punkt 1 der Tagesordnung: "Ernennung von Mitgliedern der Rechnungsprüferkollegien der lokalen Sanitätseinheiten - Ersetzungen".

Punto 1) dell'ordine del giorno: "Nomina di membri del Collegio dei revisori dei conti delle Unitá Sanitarie Locali - sostituzioni".

Im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sind diese Ernennungen Vorschläge der Minderheiten und müssen der deutschen Sprachgruppe angehören. Wer meldet sich zu Wort? Abgeordnete Klotz.

KLOTZ (SHB): Frau Präsidentin! Vielleicht könnten Sie uns eine kleine Minute Zeit lassen, denn Kollege Meraner - er ist schon da - hat sich die Mühe gemacht, die eventuell in Frage Kommenden zu kontaktieren und somit hat er das Ergebnis. Aus diesem Grunde wird er es vorbringen.

MERANER (FPS): Die Fraktionssprecher der politischen Minderheiten haben sich auf folgende Personen geeinigt, wobei zu sagen ist, daß die nun aufgezählten Personen erstens in die entsprechenden Berufsverzeichnisse eingetragen sind und auch die anderen gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, um die Funktion als Rechnungsprüfer bei den Sanitätseinheiten ausüben zu können. Zweitens, daß die vorgeschlagenen Personen grundsätzlich ihr Einverständnis gegeben haben für den Fall, daß sie vom Landtag auch bestellt werden. Das wären für die Sanitätseinheit Bozen-Süd Dr. Gruber German, gebürtig aus Kurtatsch, seit 1975 als Wirtschaftsberater tätig und er will sich gerade im Bereich der Revisionen spezialisieren; für Meran schlagen wir Herrn Dr. Inderst Walter vor, Wirtschaftsberater in Meran, eingetragen seit 1970; für Brixen Herrn Klotzner Stefan aus Klausen, der ebenfalls alle gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt.

PRÄSIDENTIN: Im Sinne der Geschäftsordnung müssen wir geheim abstimmen. Ich wiederhole: für die Sanitätseinheit Mitte-Süd ist vorgeschlagen Dr. Gruber German, für die Sanitätseinheit West Dr. Inderst Walter und für die Sanitätseinheit Nord Dr. Klotzner Stefan. Wenn keine weiteren Wortmeldungen sind ersuche ich um die Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung - votazione per scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: abgegebene Stimmzettel 32, Dr. Gruber 32, Dr. Inderst 32, Dr. Klotzner 32. Damit erkläre ich Dr. Gruber für die Sanitätseinheit Mitte-Süd, Dr. Inderst für die Sanitätseinheit West und Dr. Klotzner für die Sanitätseinheit Nord als Rechnungsprüfer ernannt. Ich wünsche den Rechnungsprüfern gute Arbeit.

Wir kommen zum Punkt 2 der Tagesordnung: "Ernennung der Mitglieder der Gesetzgebungskommissionen (Art. 15 der Geschäftsordnung des Südtiroler Landtages)".

Punto 2) dell'ordine del giorno: "Nomina dei membri delle Commissioni legislative (art. 15 del Regolamento interno)".

Wir haben in der letzten Landtagssitzung die Nominierung aufgeschoben und in der Zwischenzeit ist im Fraktionsführerkollegium Einigung erzielt worden. Wer meldet sich zu Wort? Abgeordneter Frasnelli.

FRASNELLI (SVP): Frau Präsidentin, Kolleginnen und Kollegen! Ich begrüße es, daß anläßlich der Fraktionsführersitzung Einigung über die Zusammensetzung der Gesetzgebungskommissionen erzielt worden ist. In Zusammenhang mit den Vorschlägen der SVP-Fraktion für die Gesetzgebungskommissionen und in Zusammenhang mit der Diskussion um die letzte Landtagsitzung möchte ich erklären, daß der Unterfertigte, um einen Akt des "good will" zu setzen, freiwillig, ohne Bedingungen von der vierten in die zweite Gesetzgebungskommission übergewechselt ist oder überzuwechseln bereit war. Dies auch, um einen Beitrag dafür zu leisten, daß der Beginn der Legislatur nicht allzu konfliktgeladen beschritten werden kann. Wenn dann bestimmte Medien meinen und geschrieben haben, die SVP hätte nachgegeben, der Unterfertigte sei vor der Opposition gewichen, es habe ein Schieben in den Kommissionen gegeben, dann darf ich diesen Damen und Herren mitteilen, daß sie mit Artikeln dieser Art keinen Beitrag dafür leisten, daß in diesem Hohen Hause die Suche nach Gemeinsamkeiten, dort wo möglich, daß in diesem Hause ein Aufeinanderzugehen erleichtert wird. Danke, Frau Präsident!

MERANER (FPS): Ich möchte kurz hinzufügen, daß ich mit Genugtuung die Entscheidung der Fraktion der Südtiroler Volkspartei zur Kenntnis genommen habe. Ich möchte dem Kollegen Frasnelli aber sehr deutlich sagen, daß wir dieses nicht als ein übermäßiges Entgegenkommen und auch nicht als eine Vorleistung betrachten möchten, sondern als einen Zustand der Normalität, damit wir uns da gleich einig werden, denn daß die SVP ausgerechnet jene Kommission mit fünf eigenen Mitgliedern besetzen wollte, in der es ohnehin schon den größten Andrang gegeben hat, das wäre etwas absolut Unnormales gewesen. Und jetzt, wo sie sich besonnen hat, sind wir wieder zum Zustand der Normalität zurückgekommen. Wir übrigens haben von vornherein schon auf die Besetzung dieser Kommission verzichtet, weil wir gesehen haben, daß ein zu großer Andrang da ist. Aber trotzdem, ich glaube, so werden wir besser miteinander arbeiten können und es kann und soll nicht unsere Absicht sein, andere unter Druck zu setzen, damit sie nachgeben. Es handelt sich auch nicht um ein Nachgeben, sondern es handelt sich um einen Akt der Besonnenheit, damit wir im Interesse der Bürger besser miteinander umgehen können.

MITOLO (MSI-DN): Egregi colleghi, noi desideriamo dare atto al Dr. Frasnelli della rinuncia a partecipare, quale membro della SVP, nella quarta Commissione. Prendiamo altresí atto che le osservazioni che sono state fatte nell'ambito della conferenza dei capigruppo hanno avuto risposta positiva da parte del gruppo della SVP. Ci auguriamo che questo possa accadere anche in futuro, perché evidentemente la miglior forma di collaborazione é quella di ascoltare e di decidere anche nel senso di rinunciare qualche volta a certe posizioni, che naturalmente il numero dei consiglieri del gruppo della SVP potrebbe giustificare, anche senza che venisse accolta da parte delle opposizioni una istanza o comunque una presa di posizione delle stesse.

Desidero in questa occasione ribadire che mi auguro, per quanto riguarda le presidenze delle Commissioni, che anche in questa legislatura una presidenza venga riservata ad un membro del gruppo di lingua italiana.

VIOLA (PCI): Come é già stato osservato da altri colleghi, io ritengo significativo l'atto del consigliere Frasnelli. Lo ritengo significativo, ma é ancora presto per valutare se questa é una premessa per un migliore lavoro per il futuro. In ogni caso lo ritengo significativo, perché considera la presenza ed il contributo delle minoranze non un elemento di disturbo, una perdita di tempo, ma un elemento per un possibile arricchimento del dibattito. Questo segnale positivo mi auguro che possa proseguire anche in situazioni più importanti di questa ed in modo particolare che sia l'indice di una volontà costruttiva di confronto con le idee delle opposizioni anche nel corso dell'effettivo lavoro delle Commissioni, che é poi la cosa più importante oltre alla sua composizione. Mi auguro che qui ci sia la volontà di considerare la presenza delle minoranze ed il loro contributo nelle Commissioni, oltre che nel Consiglio, un elemento che consente, con la presenza di più idee, di più concezioni, di giungere ad una sintesi più ricca, per quanto non avvenga invece per un minor raggio di opinioni e di gruppi rappresentati.

TRIBUS (AS): Wenn alle reden, dann möchte ich auch mitteilen, daß wir mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, daß der Abgeordnete Frasnelli sich freiwillig und ohne Bedingungen, wie er uns hat mitteilen lassen, auch über die Presse, aus der vierten Kommission zurückweicht. Aber mehr will ich dazu nicht sagen, weil alles andere, was er versucht hat aus dieser seiner grandiosen Geste zu machen, ist eigentlich nicht der Rede wert hier erwähnt zu werden. Das war ein ganz bescheidener Akt politischer Vernunft und es ist wirklich überheblich, wenn man jeden Beistrich so aufwertet. Eigentlich hätte ich nichts sagen sollen, aber nachdem alle das als eine große Affäre aufgespielt haben, will ich zumindest beitragen, das etwas zu entschärfen und eine normale, politische vernünftige Handlung, die eigentlich jedem in diesem Hause von Haus aus zuzumuten wä-

re, nicht als großen heroischen Akt aufspielen. Ich nehme es zur Kenntnis, danke, Herr Kollege!

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Wortmeldungen? Keine. Ich möchte darauf hinweisen, im Falle, daß eine Einigung bei den Fraktionssprechern erzielt wird, eine vereinfachte Prozedur bei der Bestellung der Kommissionen laut Geschäftsordnung, Art. 15, vorgesehen ist.

Ich bringe diese Bestimmung zur Kenntnis: "Vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 16 werden die Kommissionen vom Landtag über Vorschlag des Präsidenten des Landtages und im Einvernehmen mit den Fraktionssprechern des Landtages im Wege der Abstimmung durch Erheben der Hand bestellt."

Die Namen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet und wir werden dann Kommission für Kommission abstimmen.

Erste Gesetzgebungskommission: Franz Alber (SVP), Bruno Hosp (SVP), Eva Klotz (SHB), Sepp Kußbatscher (SVP), Pietro Mitolo (MSI-DN), Franz Pahl (SVP), Romano Viola (PCI).

Wir stimmen ab: die Nominierung ist einstimmig genehmigt.

Zweite Gesetzgebungskommission: Franz Bauer (SVP), Arthur Feichter (SVP), Hubert Frasnelli (SVP), Zeno Giacomuzzi (SVP), Alois Kofler (SVP), Giuseppe Sfondrini (PSI), Arnold Tribus (GAF-GVA).

Wir stimmen ab: die Nominierung ist einstimmig genehmigt.

Dritte Gesetzgebungskommission: Ruggero Benussi (MSI-DN), Siegfried Brugger (SVP), Alexander von Egen (SVP), Remo Ferretti (DC), Sepp Kußbatscher (SVP), Gerold Meraner (FPS), Oskar Peterlini (SVP).

Wir stimmen ab: die Nominierung ist einstimmig genehmigt.

Vierte Gesetzgebungskommission: Giancarlo Bolognini (DC), Siegfried Brugger (SVP), Zeno Giacomuzzi (SVP), Robert Kaserer (SVP), Alexander Langer (GAF-GVA), Montali (MSI-DN), Hugo Valentin (SVP).

Wir stimmen ab: die Nominierung ist einstimmig genehmigt.

Damit sind alle Gesetzgebungskommissionen bestellt.

Wir kommen zum Punkt 3 der Tagesordnung: "Wahl des Landeshauptmannes".

Punto 3) dell'ordine del giorno: "Elezione del Presidente della Giunta provinciale".

Das Wort hat Abgeordneter Frasnelli.

FRASNELLI (SVP): Frau Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Ich er suche im Auftrag der SVP-Fraktion die Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte zu vertagen, da die Koalitionsverhandlungen bekanntlich noch im Gang sind und es noch kein Ergebnis derart gibt, daß wir die Behandlung der nachfolgenden Punkte vollziehen könnten. Danke, Frau Präsident!

MITOLO (MSI-DN): Sulla proposta, signor Presidente, per dichiararmi favorevole al rinvio, ovviamente non essendoci possibilità di discutere il tema, ma per esprimere anche il desiderio che queste trattative non durino in eterno. Questa istanza è rivolta ai colleghi che sono interessati e cioè dei gruppi politici di maggioranza che hanno retto la Giunta di questa Provincia per la passata legislatura, per rivolgere a tutti l'invito a stringere e a cercare di fare in modo che si normalizzi la situazione per sviluppare l'attività di questo Consiglio e della Giunta provinciale in maniera regolare.

VIOLA (PCI): Non posso naturalmente che augurarmi che le trattative di Giunta siano le più rapide possibili. Ovviamente si faccia in modo di arrivare ad un buon programma. Chiedo che ci sia la disponibilità da parte dei partiti di maggioranza di incontrare ulteriormente i partiti di opposizione per un esame più ravvicinato del programma.

Vorrei fare una brevissima riflessione. La necessità di giungere rapidamente alla composizione di una Giunta efficiente non è soltanto per ovvie ragioni di funzionalità del Consiglio, ma vorrei segnalare il fatto che nella pubblica opinione le lunghe trattative sono viste con estremo sfavore e si ha l'impressione all'interno della pubblica opinione che le trattative non riguardino questioni importanti reali, ma questioni legate ad ambizioni personali, a spartizioni di posti, ecc. Lasciare durare troppo a lungo questo periodo di trattative significa correre il rischio di diminuire la fiducia nelle istituzioni nella pubblica opinione. C'è quindi l'esigenza di efficienza e di rapidità in questo campo anche per questa ragione.

PRÄSIDENTIN: Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen mehr, so wird dem Antrag auf Vertagung stattgegeben und ich schließe somit die heutige Landtagssitzung.

Die Sitzung ist geschlossen.

ORE 11.50 UHR

S E D U T A 3. S I T Z U N G
20.1.1989

Es haben folgende Abgeordnete gesprochen:

Sono intervenuti i seguenti Consiglieri:

Klotz (4)

Meraner (4,5)

Franzelin-Werth (4)

Frasnelli (5,7)

Mitolo (6,8)

Viola (6,8)

Tribus (6).